

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

mit Beginn des Septembers ist der meteorologische Herbst angebrochen. Man kann sich gar nicht vorstellen, dass nun der Sommer schon am Ausklingen ist. Zurückblickend kann man aber sagen, dass wir recht angenehme Sommertage erleben durften. Auch wenn wir es mal vor Hitze nicht ausgehalten hatten, kühlte doch der anschließende Regen die Luft wieder ab. Man merkt aber jetzt schon deutlich, dass die Nächte kühler werden und länger dauern. Ab dem Herbstanfang (22. September) wird dann das Nacht- Tagverhältnis noch deutlich spürbarer.

Mit dem zu Ende gehenden Sommer beginnt auch wieder das neue Schuljahr. Am 24. August nahmen 36 ABC-Schützen im Kulturhaus Sagar stolz ihre Zuckertüten in Empfang. Das sind 11 mehr als im vergangenen Jahr. Somit gibt es in diesem Jahr wieder zwei 1. Klassen an der Grundschule in Sagar.

Sehr geehrte Wahlberechtigte, mit der Wahl des 18. Deutschen Bundestages am 22. September wird der Wahlmarathon auch für das kommende Jahr eingeläutet. Denn dann stehen am 25. Mai die Kommunalwahlen und die Wahl des Europäischen Parlamentes an. Im Sommer 2014 folgt dann noch die Wahl des Sächsischen Landtages, so geplant. Als Wähler steht man also wieder vor der Frage, wen wähle ich oder gehe ich überhaupt wählen. Aufmerksam sollte man jedoch die Aussagen der Parteien und Gruppierungen vor den jeweiligen Wahlen verfolgen und wenn möglich hinterfragen. So wird es z.B. nicht sein dass die Bundespolitik Aufgaben in der Gemeinde Krauschwitz lösen wird. Mir ist zumindest nicht bekannt, dass unsere Gemeinde direkt auf Bundesmittel zugreifen kann. Sicher ist es schwierig, als „Uneingeweihter“ bestimmte Zuständigkeiten von Gemeinde, Landkreis, Land, Bund geschweige denn von Europa auseinander zu halten. Umso mehr gilt es zu hinterfragen, wenn Zusammenhänge einer Erklärung bedürfen. Auf jeden Fall bitte ich Sie von Ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch zu machen und eine unserer 6 Wahllokale bzw. die Briefwahl dafür zu nutzen. Viele Menschen auf unserem Planeten schauen sicher neidisch auf Deutschland, wie eine Demokratie so friedlich existieren kann!

Im August-Gemeinderat hatte ich die Gelegenheit genutzt, um mich bei den Vereinen und Ortswehren zu bedanken, die mit viel Kraft herangehen, um für unsere Gemeinschaft immer wieder aufs Neue Veranstaltungen auf hohem Niveau durch zu führen. Genannt seien an der Stelle das Traktorfest in Klein Priebus, das Schützenfest in Krauschwitz, das Polnisch-Deutsche Chortreffen in Podrosche, das Flugplatzfest in Sagar / Kaupen, das Gaudi-Schanzenspringen im Freizeitzentrum Skerbersdorf und der Tag der offenen Tür in der Feuerwehr Krauschwitz/West. Diese vielen sommerlichen Veranstaltungen haben sicher mehr oder weniger einen örtlichen Bezug. Aber die Organisation, die Einholung von Genehmigungen, Einteilung von Personal usw. ähneln sich irgendwie immer. Letztendlich ist der größte Dank für die Veranstalter, wenn zahlreiche Besucher deren Einladungen folgen. Liebe Vereinsvorstände und Wehrleitungen – macht weiter so!

Schon im vergangenen Winter plante ich gemeinsam mit dem Kegelverein Pechern am 23. August das Bürgermeister-Pokalkegeln. Nachdem sich zahlreiche Vereine bei mir abmeldeten und auf das Festwochenende in Weißwasser verwiesen, entschloss ich mich das Kegeln zu verschieben. Als neuer Termin wurde nun der 18. Oktober festgelegt. Dann lade ich wieder alle Vereine und Ortswehren zu einem gemütlichen Bowling- und Kegelwettkampf in die Pecherner Vereinsanlage ein.

In der ersten Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause standen sechs Beschlüsse bezüglich der Vergabe von Bauleitungen auf der Tagesordnung. Hier ging es u.a. um Restleistungen zur Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses Klein Priebus und des Gradierwerkes in Krauschwitz. Beide Einrichtungen sollen ab Oktober genutzt werden können. Im Weiteren wurden über Straßenbaumaßnahmen beschlossen. So werden Winterschäden an 450 m² asphaltierten Flächen behoben und die Zufahrt zum Neißehafen Sagar wird mit einer Schotterdecke versehen. Letztere Maßnahme ist noch aus dem Paket der Hochwasserschäden 2010 mit einer 90%igen Förderung.

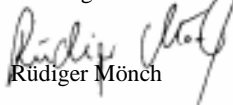
In den letzten Ausgaben des Gemeindeboten haben wir viel Interessantes über die Geschichte unserer Orte erfahren. So haben sich Hobbychronisten aus den Ortsteilen und Mitstreiter des Eiszeitdorfes bemüht Wissenswertes zu sammeln und zu publizieren. Für diese zeitintensive Arbeit möchte ich den vielen Hobbychronisten danken, die u.a. dazu beitragen unseren Gemeindeboten zu dem zu machen, was er jetzt ist. Natürlich danke ich auch unserer Mitarbeiterin Frau Tscheppainz, sie erstellt unseren Gemeindeboten verantwortungsbewusst seit nunmehr 23 Jahren. Ab und zu erreichen die Gemeindeverwaltung auch Arbeiten, Schriftstücke, historische Dokumente u.ä. Erst unlängst überreichte Andreas Rothe eine bebilderte Dokumentation vom Grenzübergang in Krauschwitz und Bernd Geisler eine Sammlung von Dokumenten bezüglich des geplanten Abbaus von Badetorf in Krauschwitz aus den 80-er Jahren. Für die Überlassung dieser historischen Schätze möchte ich mich bei beiden herzlich bedanken.

Werte Mitbürger/innen, auch im September ist noch was in den Krauschwitzer Ortsteilen los.

Studieren Sie fleißig die Termine der Veranstaltungen und genießen Sie bei den Festivitäten das spätsommerliche Flair.

Ich wünsche Ihnen viele sonnige Stunden in den nun beginnenden Herbsttagen.

Ihr Bürgermeister


Rüdiger Mönch

Amtliche Bekanntmachungen

Widmung
Wahlbekanntmachung

Seite 3
Seite 5

zuständige Behörde: Gemeindeamt Krauschwitz Geschwister-Scholl- Str. 100 02957 Krauschwitz	Krauschwitz den : 07.09.2013	Anlage 9.2 Straße Verz VO zu § 3
Aktenzeichen: 01-13/650.4	Telefon: 035771 5250	

Widmung, Umstufung und Einziehung öffentlicher Straßen

Verfügung Bekanntmachung

Zutreffendes ankreuzen oder ausfüllen

1. Straßenbeschreibung

Bezeichnung der Straße :		„ Zum Barbaratum “	
Beschreibung des Anfangspunktes : Görlitzer Straße Flur: 6 Flurstück: 145/39		Beschreibung des Endpunktes : Brücke Legnitzka	
Gemeinde : Krauschwitz		Landkreis: Görlitz	

2. Verfügung

2.1 Die unter 1. bezeichnete wird/wurde	<input type="checkbox"/> neugebaute	<input checked="" type="checkbox"/> bestehende Straße
<input checked="" type="checkbox"/> gewidmet	<input type="checkbox"/> aufgestuft	<input type="checkbox"/> abgestuft
zur <input type="checkbox"/> Bundesstraße	zum <input type="checkbox"/> öffentlichen Feld- und Waldweg	
<input type="checkbox"/> Staatsstraße	<input type="checkbox"/> beschränkt öffentlicher Weg	
<input type="checkbox"/> Kreisstraße	<input type="checkbox"/> Eigentümerweg	
<input type="checkbox"/> Gemeindeverbindungsstraße		
<input checked="" type="checkbox"/> Ortsstraße		
<input type="checkbox"/> eingezogen	<input type="checkbox"/>	
2.2 Widmungsbeschränkungen		
Durchlässige Sackgasse für Fußgänger und Radverkehr		

3. Neuer Träger der Straßenbaulast (Sonderbaulast)

Bezeichnung
Gemeinde Krauschwitz , Geschwister-Scholl- Str. 100 , 02957 Krauschwitz

4. Wirksamwerden

Wirksamwerden der Verfügung:	Datum 07 September 2013
Tag der Verkehrsübergabe:	_____
Tag der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck:	_____
Tag der Sperrung:	_____

5. Sonstiges

5.1 Gründe für:	<input checked="" type="checkbox"/> Widmung	<input checked="" type="checkbox"/> Widmungsbeschränkung
	<input type="checkbox"/> Umstufung	<input type="checkbox"/> Einziehung
		<input type="checkbox"/> Teileinziehung
Herstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung		
5.2 Die Verfügung nach Nummer 2 kann im Gemeindeamt Krauschwitz Sachgebiet Bauwesen während der Öffnungszeiten :		
	Mo	08.00 – 11.30 Uhr
	Di, Do	09.00 – 11.30 Uhr
	Di	13.00 – 16.00 Uhr
	Do	13.00 – 18.00 Uhr
eingesehen werden		

6. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei o.g. Behörde einzulegen.

Unterschrift


**Bekanntmachungsnachweise**

1. Anschlag an der Amts-/Gemeindetafel ausgehängt am:	abgenommen am:
2. Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 09/2013	am 07.09.2013
3. Bezeichnung des Amtsblattes: Gemeindebote	
Für die Richtigkeit: Datum, Unterschrift	
20.08.2013 	

Nach Anlage 27
(zu § 48 Abs. 1 BWO)

WAHLBEKANNTMACHUNG

BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2013

1. Am 22. September 2013 findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt.
Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. Die Gemeinde/Stadt

1) bildet einen Wahlbezirk. Der Wahlraum wird eingerichtet in:
(Bezeichnung und genaue Anschrift des Wahlraums)

2) ist in folgende Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk 1:
Wahlraum:
Wahlbezirk 2:
Wahlraum:
Wahlbezirk 3:
Wahlraum:
Wahlbezirk 4:
Wahlraum:
Wahlbezirk 5:
Wahlraum:
Wahlbezirk 6:
Wahlraum:
Wahlbezirk 7:
Wahlraum:
Wahlbezirk 8:
Wahlraum:
Wahlbezirk 9:
Wahlraum:
Wahlbezirk 10:
Wahlraum:

3) ist in 6 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.

4) hat Sonderwahlbezirk(e) gebildet, und zwar:

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 19.08.2013 bis 01.09.2013 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

1) Für Gemeinden, die nur einen Wahlbezirk bilden. 5) Für Gemeinden, die in vier größere Zahl von Wahlbezirken eingeteilt sind.
2) Für Gemeinden, die in wenige Wahlbezirke eingeteilt sind. 6) Wenn Sonderwahlbezirke gebildet sind, sind diese einzeln aufzuführen.

Der **Briefwahlvorstand** / Die **Briefwahlvorstände** tritt /treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 17.30 Uhr in

(Bezeichnung und genaue Anschrift des Wahlraums)

Gemeindeamt Krauschwitz Geschwister-Scholl-Str. 100 02957 Krauschwitz
Ratssaal

zusammen.

3. Jede wahlberechtigte Person kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist. Die Wähler und Wählerinnen haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis oder Reisepass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler und jede Wählerin erhält bei Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler und jede Wählerin hat eine **Erststimme und eine Zweitstimme**.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- für die **Wahl im Wahlkreis** in schwarzem Druck die Namen der **Bewerber und Bewerberinnen** der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers und jeder Bewerberin einen Kreis für die Kennzeichnung,
- für die **Wahl nach Landeslisten** in blauem Druck die Bezeichnung der **Parteien**, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber oder Bewerberinnen der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Die wählende Person gibt

ihre **Erststimme** in der Weise ab,

dass sie auf dem **linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck)** durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber oder welcher Bewerberin sie gelten soll,

und ihre **Zweitstimme** in der Weise ab,

dass sie auf dem **rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck)** durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss von der wählenden Person in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind **öffentlich**. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wähler und Wählerinnen, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises
 - oder
 - durch Briefwahl teilnehmen.


Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort **spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht**. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jede wahlberechtigte Person kann ihr **Wahlrecht nur einmal und nur persönlich** ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes). Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ort, Datum

Krauschwitz, den 02. September 2013

Die Gemeindebehörde



Mönch
Bürgermeister

Unterschrift

angeschlagen am: _____ abgenommen am: _____

veröffentlicht am: 07. September 2013 im/in der Amtsblatt der Gemeinde 09/2013

Ratssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, dem **24. September 2013** **um 18.00 Uhr, im Ratssaal** statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Schaukästen.

**Bürgermeistersprechstunde**

Zur Sprechstunde lädt der Bürgermeister nach Podrosche in das „Landskronstübel“ ein.

Donnerstag, den 19. September 2013
von 16.00 bis 18.00 Uhr

**Ortschaftsrat**

Die nächste öffentliche Beratung des Ortschaftsrates findet am Mittwoch,

dem 25. September 2013, um 19.00 Uhr,
im Feuerwehrgerätehaus Sagar,

statt.

**Beschlüsse**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz hat in seinen Sitzungen folgende Beschlüsse gefasst.

- Nr. 39/2013 über die Vergabe von Bauleistungen im Ganzjahresbad Krauschwitz - LOS 12 Dachdeckerleistungen
- Nr. 40/2013 über die Vergabe von Bauleistungen -Neubau Feuerwehrgerätehaus Klein Priebus - Außenanlagen
- Nr. 41/2013 über die Vergabe von Bauleistungen -Neubau Feuerwehrgerätehaus Klein Priebus - Ausstattungen
- Nr. 42/2013 über die Vergabe von Leistungen - Grundstücksunterhaltung und Winterdienst in den Ortsteilen Sagar - Klein Priebus
- Nr. 43/2013 über die Vergabe von Bauleistungen - Straßeninstandsetzung „Zum Neißehafen“ im Ortsteil Sagar
- Nr. 44/2013 über die Vergabe von Bauleistungen - Winterschadensbeseitigung 2013 II.BA
- Nr. 45/2013 über die Änderung der Nutzungsentgelte für die Turnhalle Krauschwitz

Gemeinderatsarbeit

Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen im Ganzjahresbad Krauschwitz - LOS 12 Dachdeckerleistungen
Der Gemeinderat beauftragt die Firma: Holzbau & Bedachung GmbH Harald Rösch, zur Baumaßnahme „Schaffung von Bereichen zur Sole- und Salzanwendungen im Ganzjahresbad Krauschwitz“ mit der Erbringung der Leistungen für das Los 12: „Dachdeckerleistungen Gradierwerk“ und der Auftragssumme in Höhe von 6.954,60 €brutto.

Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen - Neubau Feuerwehrgerätehaus Klein Priebus - Außenanlagen
Der Gemeinderat beauftragt die Firma: NADEBOR, Krauschwitz, mit der Erbringung der Bauleistungen Außenanlagen für das Feuerwehrgerätehaus in Klein Priebus und einer Auftragssumme in Höhe von: 54.186,29 €brutto.

Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen - Neubau Feuerwehrgerätehaus Klein Priebus - Ausstattungen
Der Gemeinderat beauftragt die Firma: BÜRO 100, Gablenz, mit der Erbringung der Leistungen zur Lieferung der Ausstattungen für das Feuerwehrgerätehaus in Klein Priebus und einer Auftragssumme in Höhe von: 8455,55 €brutto.

Beschluss über die Vergabe von Leistungen - Grundstücksunterhaltung und Winterdienst in den Ortsteilen Sagar - Klein Priebus
Der Gemeinderat beauftragt die Firma: Garten Eden, Schleife, mit der Erbringung der Leistungen laut Anlage für die Grundstücksunterhaltung und den Winterdienst in den Ortsteilen von Sagar - Klein Priebus in Form des 5-jährigen Pauschalangebotes.
Die Auftragssumme des Pauschalangebotes beträgt pro Jahr 29.000,00 €brutto.
Die Verwaltung wird beauftragt, den Pauschalvertrag vorzubereiten und dem Gemeinderat in der Septembersitzung zur Abstimmung vorzulegen.

Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen - Straßeninstandsetzung „Zum Neißehafen“ im Ortsteil Sagar
Der Gemeinderat beauftragt die Firma: Straßen- und Pflasterbau Noack GmbH, Sagar, mit der Erbringung der Bauleistungen zur Straßeninstandsetzungsmaßnahme „Zum Neißehafen“ und einer Auftragssumme in Höhe von: 26.312,19 €brutto.

Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen - Winterschadensbeseitigung 2013 II.BA
Der Gemeinderat beauftragt die Firma: STRABAG, Weißwasser, mit der Erbringung der Bauleistungen zur Winterschadensbeseitigung 2013 II. BA, mit der Asphaltierung von 450 m² auf 3 Teilflächen und einer Auftragssumme in Höhe von: 34.939,00.€brutto.

Beschluss über die Änderung der Nutzungsentgelte für die Turnhalle Krauschwitz
Der Gemeinderat beschließt das Nutzungsentgelt für die Turnhalle Krauschwitz auf einheitlich 12,00 €/Std. brutto anzuheben.
Nach Abrechnung der Betriebskosten der Turnhalle für das 1. Nutzungsjahr 2013/2014 im April 2014 wird die Höhe der Nutzungsentgelte erneut beraten und festgelegt.

Ende des amtlichen Teils

MITTEILUNGEN

Hauptamt

Grabsteinkontrollen

Die Standfestigkeit der Grabsteine auf den gemeindlichen Friedhöfen wird zu folgenden Terminen durch Bauhofsmitarbeiter geprüft.

10. September 2013

Skerbersdorf, Sagar, Krauschwitz Friedhofsweg

11. September 2013

Krauschwitz Kirchstraße



Kämmerei

Veränderte Sprechzeit

Am Donnerstag, dem **19.09.2013** ist die Gemeindekasse erst ab **15.00 Uhr** besetzt.

Um Beachtung wird gebeten.



Grundstücksangebote

der Gemeinde Krauschwitz Geschw.- Scholl- Str. 100
02957 Krauschwitz

Baugrundstücke

in Krauschwitz, Waldweg (B- Plan- Gebiet)

1. Flurstück 445/ 33, Flur 1, Gemarkung Krauschwitz,

Grundstücksgröße: 832 m²

Vermessungskosten: 903,24 €

Baulandpreis: 20,00 € m²

zzügl. Beurkundungs- und Eintragungskosten ca. 5 %

2. Flurstück 445/ 51, Flur 1, Gemarkung Krauschwitz,

Grundstücksgröße: 908 m²

Vermessungskosten: 1.130,05 €

Baulandpreis: 20,00 € m²

zzügl. Beurkundungs- und Eintragungskosten ca. 5%

3. Flurstück 445/ 53, Flur 1, Gemarkung Krauschwitz

Grundstücksgröße noch zu vermessen ca. 850 m²

Vermessungskosten ca. 4.700,00 €

Baulandpreis: 20,00 € m²

zzügl. Beurkundungs- und Eintragungskosten ca. 5%

Angebote und Anfragen sind zu richten an:

Gemeindeamt Krauschwitz -Liegenschaften-

Geschwister- Scholl- Str. 100 02957 Krauschwitz

Telefon: 035771 52522 Frau Gallasch

E-Mail: steuern@gemeinde-krauschwitz.de

Gartengrundstücke

in Krauschwitz Nähe Bomkechacht

1. Gartengrundstück

Flurstück 471/ 13, Flur 6, Gemarkung Krauschwitz,

Grundstücksgröße 713 m²

2. Gartengrundstück

Flurstück 471/ 14, Flur 6, Gemarkung Krauschwitz,

Grundstücksgröße 492 m²

Kauf der Gartengrundstücke nach Gebot.

Angebote und Anfragen sind bis 30.09.2013 zu richten an:

Gemeindeamt Krauschwitz -Liegenschaften-

Geschwister- Scholl- Str. 100 02957 Krauschwitz

Telefon: 035771 52522

Frau Gallasch

E-Mail: steuern@gemeinde-krauschwitz.de

Die Entscheidung bzw. ein Zwischenverkauf für alle Objekte behält sich die Gemeinde ausdrücklich vor.

S. Gallasch

SG Liegenschaften



AMTSBLATT DER GEMEINDE KRAUSCHWITZ

mit den Ortsteilen Sagar, Skerbersdorf, Pechern,
Werdeck, Podrosche und Klein Priebus

GEMEINDEAMT KRAUSCHWITZ
GESCHWISTER-SCHOLL-STR. 100
02957 KRAUSCHWITZ

Telefon: 035771 5250 / FAX 035771 52517

E-mail: post@gemeinde-krauschwitz.de

Internetadresse: www.krauschwitz.de

Sprechzeiten:

Montag	08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag & Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr

Dienstzeiten:

Montag - Donnerstag	07.00 - 12.00 Uhr
Montag & Mittwoch	13.00 - 15.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr
Sprechzeiten Bürgermeister:	
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Krauschwitz

Erscheinungstermin: monatlich Einzelpreis: 0,75 €

Foto Titelblatt: Gemeindeverwaltung, R. Mönch

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt, einschließlich der

Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung Krauschwitz,

ist Bürgermeister Rüdiger Mönch oder sein Vertreter im Amt.

Für den weiteren Inhalt der jeweilige Einreicher.

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats (Verschiebungen werden bekannt gegeben).

Beitrags- und Anzeigenannahme per E-mail an:

meldewesen@gemeinde-krauschwitz.de

GLÜCKWÜNSCHE



Herzliche Geburtstagsgrüße, verbunden mit allen guten Wünschen für persönliches Glück und Lebensfreude bei bester Gesundheit, übermitteln wir allen Geburtstagskindern des Monats und insbesondere den folgenden Jubilaren.

- Herrn Reiner H i e k e l
am 02. September 2013 zum 75. Geburtstag
- Herrn Gerhard D r o g o i n
am 10. September 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Inge S m o l k a OT Sagar
am 10. September 2013 zum 75. Geburtstag
- Frau Sigrid D u t s c h k e OT Skerbersdorf
am 12. September 2013 zum 75. Geburtstag
- Frau Brigitte H o r n OT Klein Priebus
am 12. September 2013 zum 80. Geburtstag
- Herrn Bernd G e i s l e r
am 13. September 2013 zum 70. Geburtstag
- Herrn Adolf G r a f OT Sagar
am 13. September 2013 zum 80. Geburtstag
- Herrn Dietmar H e c h t
am 13. September 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Ruth V o g e l
am 14. September 2013 zum 80. Geburtstag
- Frau Roswitha B i r g e l
am 16. September 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Lieselotte D r o g o i n
am 17. September 2013 zum 85. Geburtstag
- Herrn Rolf S e i l b e r g e r
am 17. September 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Hildegard M e y e r
am 22. September 2013 zum 90. Geburtstag
- Herrn Klaus-Dieter P r o t h m a n n
am 23. September 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Edelgard R i c h t e r
am 23. September 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Barbara C h r i s t o f z i k
am 24. September 2013 zum 70. Geburtstag
- Herrn Hans-Dieter T i e b e l
am 25. September 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Käte H a n d k e OT Sagar
am 26. September 2013 zum 80. Geburtstag
- Frau Ilona J a n o t t e
am 28. September 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Gerda H i r s c h k e
am 29. September 2013 zum 80. Geburtstag
- Herrn Siegfried N a k o i n z
am 29. September 2013 zum 75. Geburtstag

Freie Wohnungen in der Alten Post

Noch frei: Zwei Einraum-
wohnungen mit Parkblick
im Zentrum Bad Muskau

- Größe: 28 bzw. 35 qm, Möblierung mit eigenen Möbeln, eigenes Bad, Einbau einer Miniküche möglich
- Barrierefreiheit: schwellenlose Türen und Dusche, Fahrstuhl
- Sicherheit durch Hausnotrufgerät, Pflegepersonal auch nachts vor Ort



BETREUTES WOHNEN
KUNZE

Informationen
und Besichtigungen
bei Heike Starus unter
Tel. (03576) 21 82 40.

Alte Post | Clara-Zetkin-Straße 13 | Bad Muskau

Y o g a

für Anfänger und Fortgeschrittene
neuer Kurs

ab dem 4. September
immer mittwochs
18,00 - 19,15 Uhr
in Rietschen im
Fitness-Studio

Anmeldung und Info unter:
Heike Ussath, Daubitz
Tel. 0152-02071071 oder mail:
heike.wellness@hotmail.de

Einstieg jederzeit möglich!

SPORT & KULTUR & ANGEBOTE

Termine

- 06.- 08.09. Kulturinsel Einsiedel, 20. Folklorum
 06.- 08.09. Bärwalder See, Transnaturale
 08.09. SV Stahl Krauschwitz e.V.
 Radtour in den Herbst, 9:30 Uhr
 08.09. Waldeisenbahn Muskau
 Tag des offenen Denkmals
 09.09. Seniorentreff Krauschwitz, Görlitzer Str. 1,
 14 Uhr, Modepräsentation mit Beratung &
 Verkauf
 14.09. Erlebniswelt Krauschwitz Lange Saunanacht
 bis 24 Uhr
 14./ 15.09. Fürst-Pückler Park, Küchengartenfest
 15.09. Museum Sagar
 Museumsfest mit Sonderausstellung
 22.09. Findlingspark Nochten
 Großes Chorsingen, 11-18 Uhr
 27.09. Angelverein Krauschwitz e.V.
 Oktoberfest am Bomkeschacht, 17 Uhr
 28.09. Erlichthof Rietschen
 Natur- und Fischerfest, 10 -17 Uhr
 28.09. Podrosche
 dt.- poln. Radfahrt zum Fischerfest, 10 Uhr
 28.09. Kulturhaus Sagar, Sagar tanzt ...
 03.10. Neißetreff Klein Priebus, Oktoberfest
 05.10. Kartoffelhof Pechern, Kartoffelfest
 05.10. Kulturhaus Sagar, Deutscher Abend
 05. - 06.10. Waldeisenbahn Muskau, Herbstdampf
 05. - 06.10. Farmerhaus Weißwasser
 Exotenausstellung und Mittelaltermarkt



Museum Sagar

Liebe Leserinnen und Leser,
 am Sonntag, dem 15. September findet im
 Handwerk & Gewerbe Museum Sagar von
 10:00 bis 18:00 Uhr wieder das Museumsfest
 zum Saisonklang statt. Auch diesmal wird
 es wieder eine neue Sonderausstellung geben, die an diesem
 Tage eröffnet wird.

Das diesjährige Thema wird Sie vielleicht etwas verwundern.
 Der Titel dieser neuen Ausstellung ist „Bestattungskultur im
 Wandel“. Wir haben uns gezielt dafür entschieden, denn
 besagter Wandel ist bereits in vollem Gange. Frühere
 Traditionen der Bestattungskultur unserer Region möchten wir
 deshalb in einer kleinen Ausstellung anhand von Museums-
 objekten, Texten und Fotos vorstellen. Erstmals wieder
 gezeigt werden fünf der einstmals zehn in der Kirche zu
 Pechern angebrachten Gedächtnistafeln. Sie waren damals
 Männern des Ortes gewidmet, die an Kriegen teilnahmen
 (siehe Foto) oder dabei ihr Leben ließen.



Dass sie für die Ewigkeit gedacht waren, dokumentiert die
 letzte Zeile der ältesten Tafel von 1813: „[...] ehrenvolles und
 unvergessliches Andenken erhalte diese Tafel der Nachwelt.“
 Leider fielen sie jedoch einer Entrümpelung im Jahre 1998
 zum Opfer und nur dem beherzten Handeln unseres
 Vereinsmitglieds Manfred Richter ist deren Rettung zu
 verdanken. Gemeinsam mit Heimatforscher Norbert Lehmann
 aus Pechern konnten wir das familiäre Umfeld dieser Soldaten
 näher beleuchten. Auch der Geschichte der fünf gezeigten
 Grabsteine oder dem Totenbild der kleinen Gretel haben wir
 uns angenommen. Das große Leitfoto der Ausstellung ist der
 Trauerzug für einen beliebten Krauschwitzer Bürger aus dem
 Jahre 1958. Ein besonderer Blickfang im Außengelände sollen
 die historischen Bestattungsfahrzeuge sein, darunter der früher
 zum Friedhof Skerbersdorf gehörige Leichenwagen, der sich
 seit 2002 in unserem Besitz befindet. Der Verein zur Klärung
 von Schicksalen Vermisster & Gefallener in Zusammen-
 arbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist
 ebenfalls an der Ausstellung beteiligt und wird über seine
 Arbeit anhand von Exponaten berichten.

Wir danken schon jetzt allen, die uns bei der Vorbereitung zu
 diesem doch nicht ganz einfachen Thema unterstützt haben.
 Den Text zur neuen Sonderausstellung verfasste Helga Heinze.
 Natürlich wird auch an diesem Tag durch das Team des
 Museums für das leibliche Wohl gesorgt, sei es durch
 selbstgebackenen Kuchen, Gegrilltes und Getränke. Was wir
 nicht beeinflussen können, ist das Wetter, von dem wir hoffen,
 dass es schön wird.

E. Feuerriegel
 Förderverein Museum Sagar e.V.



SV Stahl Krauschwitz

Radwanderung in den Herbst

Für die zweite geführte Radwanderung in diesem Jahr treffen wir uns am Sonntag, dem 9. September um 9.30 Uhr am Parkplatz der Apotheke in Krauschwitz. Wir radeln in das Land Brandenburg. Unser Ziel wird die Gemeinde Felixsee sein.

Fest eingeplant sind natürlich auch wieder unsere drei obligatorischen Verpflegungspausen mit Getränken und Bratwurst vom Grill.

Für die Verpflegung werden, wie immer bei unseren Touren, 6.00 Euro pro Person eingesammelt.

Wer sich für die Berichte von vergangenen Radwanderungen des SV Stahl Krauschwitz interessiert, kann sich auf der Homepage: www.svstahlkrauschwitz.de im Archiv informieren.

Ulrich Just
SV Stahl Krauschwitz



Gemeindebibliothek

Wenn auch die Urlaubszeit für die Meisten von uns bereits vorüber ist, freue ich mich, an dieser Stelle endlich einige der ersten Neuzugänge des Jahres zu präsentieren. Ich hoffe, dass Sie an einem lauen Spätsommerabend dennoch die Zeit finden werden, das eine oder andere Angebot in Ihrer Gemeindebibliothek zu entdecken und zu nutzen.

Hier eine kleine Auswahl der neuen Titel für Erwachsene:



Auf Grund einer Geldspende einer jungen Krauschwitzer Familie konnten wir für unsere jüngsten Leser unter anderem folgende Titel neu erwerben:



Ich hoffe, auch für Sie oder Ihre Kinder ist das Richtige dabei!

Nun möchte ich noch mit einer großen Bitte an Sie herantreten. Leider erhält unsere Gemeindebibliothek in diesem Jahr keine Förderung durch den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien, wodurch uns in diesem Jahr deutlich weniger Mittel zum Kauf neuer Medien zur Verfügung stehen. Sollten Sie Bücher zu Hause haben, die Sie nicht mehr benötigen, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese als Spende zur Verfügung stellen. Titel die wir noch nicht im Bestand haben, nehmen wir in diesen auf, nicht benötigte Titel würden wir zum „Altstoffhändler“ bringen und von dem eingenommenen Geld neue Bücher kaufen. So helfen Sie uns, die Mittelkürzung etwas zu kompensieren und unsere Gemeindebibliothek zu erhalten. Ich danke für Ihre Unterstützung!

Simone Hemmerling



Einfamilienhaus mit Nebenglass und Grundbesitz

allgemein

Ortslage Podrosche, Baujahr ca. 1880, teilweise saniert,
660 m² Grundstück, Carport, Pavillion,

Einfamilienhaus

EG: ca. 79 m², Kunststofffenster mit Rollläden, WZ, EZ, SZ, Flur,
Kammer, Bad mit Dusche, Wanne & WC

DG: ca. 40 m², Holzfenster mit Rollläden, WZ, SZ, Küche, Flur,
Kammer, Bad mit Wanne & WC

KG: ca. 12 m²

Nebenglass

EG: ca. 40 m², 2x Garage, Werkstatt, Abstellraum offen,
Heizungs-raum (Öl- & Zentralheizungskombination)

DG: ca. 35 m²

Grundbesitz

10,86 ha Land in der Gemarkung Klein Priebus
ca. 6,62 ha Wald, 3,38 ha Acker, 0,77 ha Grünland,
0,06 ha Schutzfläche, 0,03 ha Straße

Kaufpreis 40.000 €

Weitere Informationen können gern per Telefon (0157-73830879)
oder E-Mail (enricosvenpohl@web.de) erfragt werden.
Bilder sind unter u.g. Internetadresse einzusehen.

<https://www.dropbox.com/sc/62pmk8xc3dvppa2/NRA2JZmDNY>



Kartoffelfest in Pechern

5.10.13, 10 Uhr

Kartoffelhof Pechern

- Kartoffelernte-Schauvorführung
- Betriebs- und Technikbesichtigung
- Kulinarische Kartoffelspezialitäten
- Schwein am Spieß
- Dorftheater Pechern
- Funkgarde des PCC

Für stimmungsvolle Unterhaltung
sorgen ab 10.00 Uhr
Musikschule Fröhlich

15.00 Uhr
Orchester
Lausitzer Braunkohle e.V.

**Für das
leibliche Wohl
wird ausreichend
gesorgt!**

Wir laden
herzlich ein





Nächster Blutspendetermin

Dienstag, 24. September 2013
von 15.00 - 19.00 Uhr

**Krauschwitz
Oberschule
Gesch.-Scholl-Str.**

Bringen Sie bitte Ihren Personalausweis mit!

KINDERBETREUUNG

Herbst-Ferien-Abenteuer

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche Herbst-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren.

Vom 27.10.-02.11.2013 stehen folgende Aktionen auf dem abwechslungsreichen Programm: Ausflug zur Sommerrodelbahn, Lagerfeuer, Disco, Ausflug ins Erlebnisbad, Grillabend, Bowling, Stadtbummel in Freiberg, Spaß-Olympiade, Großfeld-Schach und Vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Doppelstockbetten. Es wartet ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten!

Termin: 27.10.-02.11.2013

Infos & Anmeldungen:

Tel. 0 37 31 - 21 56 89 oder www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers:

Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Alte Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Lust auf Besuch?

Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Deutschen Schule Medellin (Kolumbien) wollen gerne einmal Schnee in den Händen halten und, so oder so, den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) aus dem Land des ewigen Frühlings als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild der Welt von Kolumbien nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentielles „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen (Gymnasium oder Realschule). Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 18. Januar 2014 bis zum Sonntag, den 06. Juli 2014. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, laden wir ein an einem Gegenbesuch über die Herbstferien im Oktober 2014 teilzunehmen.

Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen, Frau Jasmin Kälber, Humboldtteam e.V. Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-2221401, Fax 0711-2221402, e-mail: jasmin.kaelber@humboldtteam.com

HINWEISE & ALLGEMEINES

Arbeitskreis Eiszeitdorf

Torf und seine Nutzung durch die Menschen

Unter geeigneten geologischen und klimatischen Bedingungen, wie sie auch im Bereich des Muskauer Faltenbogens und seiner Vorfelder bestehen, bilden sich durch das Absterben von Pflanzen die Moore.

In Senken, welche durch Tone abgedichtet werden, bleibt Grundwasser stehen, in welche Pflanzenreste sinken. Weil unter Wasser kein Sauerstoff zugeführt wird, verfaulen die abgestorbenen Pflanzen nicht, sondern werden in einem als Humifizierung oder Vertorfung bezeichneten Prozess verändert. Zurück bleibt eine braune Masse, welche als Huminstoffe bezeichnet werden und einem biochemisch-mikrobiologischen Zersetzungsprozess unterliegen. Torf besitzt auf Grund starker Konzentration von Hydrogelen die Eigenschaft, Wasser zu speichern, was in natürlichem Zustand bis 90% betragen kann. Eigentlich ist es umgangssprachlich falsch, von Moorbädern oder Moorpackungen zu sprechen, da richtigerweise als „Moor“ die Lagerstätte und als Torf die „Inhalt des Moores“ bezeichnet werden müsste.



Moorbaden in der Natur

In Bad Muskau, einem der ältesten schlesischen Kurorte, wird die Moortherapie seit 190 Jahren angewendet. Wie alte Bäderbücher belegen, wurde immer aus einem eigenen und einem nichtörtlichen Moor der Badetorf gewonnen. Zurzeit wird der „Altteicher Badetorf“, welcher im Zuge der Tagebauvorbereitung bei Weißwasser naturnah umgelagert wurde, für die Moortherapie in Bad Muskau und der BG Gesundheitszentrum Weißwasser GmbH genutzt.

Badetorf ist seit vielen Jahrhunderten als Naturheilmittel bekannt und wird in vielen Kurorten genutzt. Vor allem die thermische Wirkung, also die lang anhaltende, gleichmäßige Wärme der Moorbäder und Packungen, welche zwischen 48 Grad Celsius und 51 Grad Celsius liegen, bringen Linderung oder Heilung. Am häufigsten werden damit Erkrankungen des Bewegungsapparates, rheumatische Erkrankungen, urologische und Frauenleiden behandelt. Neben der Wärmewirkung sind es besonders die Huminstoffe im stark zersetzten Torf, welche eine entzündungshemmende Wirkung haben.

In einigen Moorkurorten gibt es sogar noch Moortrinkkuren bei Magen-, Darm- und Leberleiden, was aber Überwindung kostet.

Auch Krauschwitz besitzt auf seiner Gemarkung eine Torflagerstätte, das Hammer-Luch (heute als Hammerlugk-Wiesen bekannt), welches bereits 1982 durch das Forschungsinstitut für Hygiene und Mikrobiologie Bad Elster begutachtet wurde.

Das Moorklager wurde als geeignet für den Abbau und die therapeutische Nutzung im Moorbäd Bad Muskau befunden. Das Moor liegt unter einer Wiesenfläche am Floßgraben und hat eine Mächtigkeit zwischen 70 cm bis 1,15 m, was für einen rentablen Abbau ausreichend ist.

Eine Nutzung dieses Moores für therapeutische Zwecke hätte eine Vielzahl von Auflagen zur Folge, wie z. B. keine Düngung der Wiesen, keine Beweidung und größere Schutzzonen. Der Badetorf im Hammer-Luch sollte bereits ab 01. 01. 1987 abgebaut werden, weshalb bereits 1985 Schutzmaßnahmen festgelegt wurden. Diese Schutzmaßnahmen sowie der mögliche Abbau des Torfes im Hammer-Luch wird ausführlich in einem Gutachten des Forschungsinstitutes für Hygiene und Mikrobiologie Bad Elster vom 08. Juli 1982 beschrieben.

Da in der näheren Zukunft eine Erschließung der Lagerstätte nicht vorgesehen ist, hat das Moor Zeit weiter zu wachsen, nämlich 1 mm im Jahr.

Bernd Geisler
AK Eiszeitdorf



Ausstellung im Glasmuseum Weißwasser

Forsterstr. Str. 2
02943 Weißwasser

Kathrin Najorka Holzbrandkeramik



Öffnungszeiten:

Mo, Di und Do von 8 – 15 Uhr	Mittwoch von 8 – 17 Uhr
Freitag geschlossen	Samstag 13 – 17 Uhr
Sonn- und Feiertags von 14 – 17 Uhr	



Der Einsatz von Raseneisenerz

Raseneisenerz ($\text{Fe}_2\text{O}_3 \times n \text{H}_2\text{O}$) ist ein Gemenge verschiedener Eisenoxide, insbesondere von Goethit, dem mineralogischen Hauptbestandteil. Weitere Bezeichnungen sind Raseneisenstein, Brauneisenstein, Sumpf- oder Wiesenerz, Limonit (griech.: limos = Wiese) und Lindstein. Es ist ein sekundäres Eisenerz und stammt aus eiszeitlichen Ablagerungen, in denen es als feste dreiwertige Verbindung vorliegt [1]. Es entstand durch Verwitterung eisenhaltiger Gesteine und Mineralien wie Granit, Diorit, Basalt, Tonschiefer, Pyrit (Schwefelkies) und Markasit. Verwitterungen können auf mechanischem Wege (Reibung, Frost, Hitze) chemisch (Sauerstoff, Kohlensäure, Huminsäure, Wasser) und biologisch (Bakterien, z.B. Eisenbakterien, Schwefelbakterien) erfolgen. Bei der Verwitterung von Granit zum Beispiel entsteht aus Feldspat und Glimmer Ton und Kaolin, Eisenanteile werden als Hydrogenkarbonat ausgewaschen. Aus Pyrit u Markasit entsteht Eisenvitriol [2]. Die bei der Verwitterung entstehenden Ionen der leichtlöslichen zweiwertigen Eigenverbindungen gelangen durch schwankende Grundwasserspiegel und Niederschlagswässer ins Grundwasser, wo sie sich in einem sauerstofffreien Milieu anreichern können [3]. Gelangt dieses eisenhaltige Grundwasser über Quellen, Pumpwerke oder anderweitig an die Erdoberfläche, tritt Luftsauerstoff hinzu. Der freie Sauerstoff oxidiert das zweiwertige Eisen zu dreiwertigem Eisen. Es entsteht über positiv geladenes Eisenhydrogengel braunes Eisenhydroxid – $\text{FeO}(\text{OH}) \times n \text{H}_2\text{O}$ [1].

Unlöslich in Wasser setzt es sich als brauner Niederschlag auf dem Grund von Gewässern ab. Bei periodischen Überflutungen von Senken und Niederungen entstanden Ablagerungen von wenigen Zentimetern bis auf einen Meter.



Bild 1: Eisenhydroxidablagerungen über dem Tiefbrunnen am Eisernen Weg in Sagar

Nach weiterer Oxidation, stofflicher Umwandlung und Verfestigung entstand, und entsteht auch heute noch, der Raseneisenstein (vergl. Bild 1). Durch Überflutung mit Sand, Ton und Bewuchs (Wiesen) wurden die Erzsichten bis zu einem halben Meter überdeckt.

Auf Grund der Art und Weise der Entstehung ist das Raseneisenerz mehr oder weniger stark mit Quarzsand, Kalk, Lehm, Ton und organischer Substanz, der Gangart, vermengt. Ein Gemisch aus Eisenoxid und Verunreinigungen. Ein gutes Erz sollte einen Eisenoxidgehalt von über 70% enthalten. Im Bruch erscheint das Erz ockerfarben, dunkelbraun bis schwarz glänzend mit grobem Gefüge mit Eisengehalten bis 60 % (Bild 2). Mit Eisen durchsetzten Kies bezeichnet man als Ortstein und oxidhaltigen Sand als Kantenstein oder Limonitsandstein.



Bild 2: Raseneisenerz (Fe_2O_3 -Anteil 71%) Fundort: Lohsa

Der Abbau von Eisenstein erfolgte, nach Abtragen der Deckschicht, im Tagebau. Je nach Bodenverhältnissen war das Erz mehr oder weniger wasserhaltig. Eine Trocknung vor dem Transport war oft angeraten, um nicht unnötig Wasser durch die Gegend zu fahren. Durch Bodenbearbeitung aufgebrochenes Erz wurde abgelesen und den Verbrauchern zugeführt (Eisenhämmer, Baugewerbe, Gaswerke) oder am Feldrain abgelegt. Vielerorts waren die Untertanen von ihren Standesherrn zum Eisensammeln aufgerufen. Für viele war es ein Zubrot.

Für die Hämmer der Standesherrschaft Muskau wurde an über 20 Orten Erz abgebaut. Hier nur einige Ortschaften: Keula, Neuteich am Braunsteichweg, Weißkeißel (Hammerlug), Bärwalde, Steinbach, Jänkendorf, Keune bei Forst, Sprey und Klitten. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts, in Keula um 1872, wurde die Verhüttung des Raseneisenerzes aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt.

Die eisenoxidreichen Erzvorkommen waren erschöpft und die Herstellung der benötigten Holzkohle stieß an ihre Grenzen. Es galt der Ausspruch „die Hämmer fressen den Wald“.

In Schlesien (Gleiwitz, heute Gliwice) ist 1796 der erste deutsche Hochofen einer neuen Generation und auf der Basis von Steinkohlekoks angeblasen worden.

An Stelle von Raseneisenerz kamen Roteisenstein (Hämatit) und Magneteisenstein (Magnetit) zum Einsatz.

Quellen:

[1] M. Leh: Raseneisenerze in der Oberlausitz; Sächsische Heimatblätter 29(1983)

[2] W. Städler: Das Grundwissen des Ingenieurs; VEB Fachbuchverlag Leipzig 1965;

[3] R. Felix; Paturi: Die Chronik der Erde; Chronik Verlag 1996

Fritz Weitow



Zusammenkünfte

Jehovas Zeugen aus dem Bereich der Gemeinde Krauschwitz laden zu ihren Zusammenkünften ein

Ort: Königreichssaal der Zeugen Jehovas, Bärenstr.3 in 02943 Weißwasser

Beginn: Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr

Themenübersicht:

Fortlaufende Bibelbetrachtung von Bibelbuch 1.Korinther Kap.1 bis 2.Korinther Kap.13

- Inhalt, Hintergrund, Prophetie -

Hintergrundinformationen zum Bibelbuch „Jeremia“

- a) Prophezeiungen, die uns persönlich berühren
- b) Was der „Neue Bund“ für dich bedeutet (Jer. 31:31)
- c) Warum ein Neuer Bund ?
- d) Was ist der Neue Bund ?
- e) Wem der Neue Bund zugute kommt

Kurzvorträge - Dialoge:

Wieso Christen trotz Krankheit die Freude nicht verlieren

Wie kann ein sündiger Mensch das Angesicht Jehovas besänftigen?

Unter welchen Voraussetzungen kann man zum Namen Jehovas Zuflucht nehmen?

Wie hilft uns Jehova, Versuchungen zu widerstehen?

(1.Kor.10:13)

Reinkarnation – eine biblische Lehre?

Öffentliche Vorträge (Predigten) – jeweils Sonntag 9.30 Uhr

08.09. - „Wie man mit den Sorgen des Lebens fertig wird“

15.09. - „Ist es für Gott an der Zeit, die Welt zu regieren?“

22.09. - „Du wirst ernten, was du säst“

29.09. - „Die Wunder der Schöpfung Gottes würdigen“

Anschließende Themenbesprechung auf der Grundlage der Zeitschrift „Der Wachturm“

„Uns von Jehova formen lassen“

„Sage uns, wann werden diese Dinge geschehen?“

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage“

„Durch einige Wenige, die Vielen speisen“

„Wer ist in Wirklichkeit der „treue und verständige Sklave?“

G. Schneider



Kirchengemeinden Krauschwitz und Podrosche – Pechern

Liebe Leser,

das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht nicht auslöschen. (Jes. 42,3)

In dem Bibelwort, welches der Profet Jesaja seinem Volk im Auftrag Gottes zuruft, sind zwei ganz verschiedene Bilder verborgen. Zum einen ist da vom „geknickten Rohr“ die Rede.

Ein Bild, welches uns in unserer wasserreichen Gegend durchaus vertraut ist: Ein Schilfrohr, so wie es am Ufer eines unserer Seen oder an einem Tümpel zu finden ist. Ich entdecke es als Badegast, der in den Abendstunden eines warmen Tages noch schnell eine Abkühlung sucht – oder als Spaziergänger, der am See entlang geht. Schutzlos ist das Schilfrohr Wind und Wetter ausgesetzt, Stürme schlagen Schneisen ins Schilf, hier und da knickt auch ein Wanderer gedankenlos ein Rohr ab. Und es ist der Lauf der Dinge, das ein Rohr einmal brechen muss, dann ins Wasser fällt und verfällt. Ein geknicktes Rohr ist so ein Bild für Verletzlichkeit und Vergehen.

Ähnlich ist es beim zweiten Sprachbild: Der „glimmende Docht“, der eben noch mit der Flamme einer Kerze das Zimmer in warmes Licht getaucht hat. Allerdings ist auch das

Kerzenlicht eine verletzliche Sache. Auch das Wachs der schönsten Kerze ist einmal geschmolzen.

Und schnell bläst ein Luftzug das Licht aus. Stets ist das Licht in Gefahr, wieder von der Dunkelheit verschlungen zu werden. Aber auch das ist der Lauf der Dinge: Wer eine Kerze entzündet, weiß, dass sie einmal aufgebraucht sein wird.

Ein Rohr knickt ab und zerbricht, der Docht einer Kerze brennt ab und erlischt. Unser Bibelvers ist aus dem Alltag genommen, und macht damit deutlich, dass Gott den alltäglichen Lauf der Dinge durchbrechen kann - und will. Das geknickte Rohr wird er eben nicht zerbrechen, und auch den glimmenden Docht nicht auslöschen.

Wenn vieles im Leben erlischt, wenn vieles zerbricht, ist da noch einer, dem Krankheit und Leid, Not und Zerbruch nicht egal sind. Gott hat Sie nicht vergessen!

An diesen Worten können wir uns festhalten, wenn uns Dunkelheit und Leid bedrohen. Mag auch viel zerbrechen und erlöschen im Leben, Gottes Liebe erlöscht und zerbricht nicht. Das gilt im Leben und über den Tod hinaus:

Das ist unsere große Hoffnung, dass Gott den Lauf der Dinge durchbricht und uns erhält, uns und unser Leben; dass wir, unser Leben und unsere Lieben, aufgehoben sind bei ihm.

Diese Gewissheit wünscht Ihnen

Pfarrer Michael Jahn

mit dem gemeinsamen Gemeindegemeinderat



Gemeindeveranstaltungen:

Gemeinde-Treff „Werdeck“: Sommerpause - nächstes Treffen am Dienstag 15.10., Werdeck bei Ebert

Senioren: Sommerpause - nächstes Treffen am Mi. 16.10.

Hausbibelkreis - montags 19:30 Uhr bei Familie Bartsch,
Kornblumenweg 67, Krauschwitz

Hausbibelkreis 2 (Pfarrhaus) - donnerstags 19:30 Uhr

Hausbibelkreis in Klein Priebus, donnerstags 10:00 Uhr

bei Frau Albert, Podroscher Straße – nach Absprache

Kirchenchor - donnerstags 19:30 Uhr

Posaunenchor - freitags 19:00 Uhr

Kinder und Jugendarbeit

Miniclub Krauschwitz Samstag, 21.09., 9:30 Uhr

Kinderstunde Klein-Priebus, am Sa. 14.09. ab 10 Uhr

Teilnahme am „Abenteuerland Kirche“

Konfirmanden Samstag, 31.08. u. 28.09., 9:00 - 12:00 Uhr

Angebote des CVJM:

Jungschar montags, 16:30 Uhr

Teenietreff montags, 18:00 Uhr

Bibeltreff sonnabends, 20:00 Uhr



Briefwahl-Unterlagen für die
Gemeindegemeinderatswahl am 6.10.
können im Pfarramt abgeholt werden!



Gottesdienste	Wo / Gestaltung
08.09.2013, 09:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst	Kirche Krauschwitz, Prädikant Hermasch
15.09.2013, 09:30 Uhr Gottesdienst m. Kindergottesdienst	Kirche Krauschwitz, Lektor Sven Rapp
22.09.06.2013, 09:30 Uhr Gottesdienst m. Kindergottesdienst	Kirche Krauschwitz, Lektor Th. Hundt
29.09.2013, 09:30 Uhr Lobpreis-Gottesdienst und Angebot: Gebet für Kranke	Kirche Krauschwitz, Pfarrer Jahn
06.10.2013, 09:00 Uhr Festgottesdienst zum Erntedankfest – anschl. bis 11:00 U.: GKR-Wahl	Kirche Pechern Pfarrer Jahn
06.10.2013, 10:30 Uhr Erntedankfest – anschl. bis 12:30 U.: GKR-Wahl	Kirche Podrosche Pfarrer Jahn
06.10.2013, 16:00 Uhr Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest Ab 13:00 bis 19:00 Uhr: GKR-Wahl ab 15:00 Uhr: Kirchenkaffee	Kirche Krauschwitz, Pfarrer Jahn GKR-Wahl im Gemeindehaus

Am Samstag, den 14. September findet zum zweiten Mal „Abenteuerland Kirche“ statt. Eingeladen sind alle Kinder von 7-13 Jahren. Wir beginnen 10 Uhr mit Liedern und einer Bibelarbeit für Kinder, essen gemeinsam Mittag und vertiefen unser Thema anschließend in Workshops. - Es werden auch Bilder von den Erlebnisferientagen im August zu sehen sein. Mit Essen vom Grill und Lagerfeuer werden wir unser Fest beenden.

Weitere Informationen auch unter: www.cvjm-krauschwitz.de

Kirchenbüro: Kirchstraße 7, 02957 Krauschwitz
Sprechzeiten Kirchbüro: Donnerstag 15:30 – 17:00 Uhr
Tel: (035771) 69517 Fax: (035771) 640054
E-Mail: ekgm.krauschwitz@kkvsol.net

Benefiz – KONZERT



Mit Fagott und Orgel
zugunsten der Sanierung der Fachwerkkirche in Pechern.

Es musizieren für Sie:
Ellen Letzel, Görlitz, Fagott und
KMD Thomas Seyda, Görlitz, Orgel.

Kirche Podrosche

am Sonntag,
15.09.2013 um 17:00 Uhr

Es erklingen Werke von:
Antonio Lotti, Franz Danzi,
Camille Saint-Saëns,
Eugène Bozza u.a.

Eintritt frei – Spende erbeten

Frauenhaus Das Domizil
Einfach anrufen, wir helfen!

0 35 81 - 40 00 25
0171 - 4 81 49 80

Dienstzeiten: Montag bis Freitag von 08 bis 19 Uhr
Außerhalb dieser Zeit hilft die Polizei bei der
Aufnahme in das Domizil: ☎ 0 35 81 - 65 00

Stiftung Diakonie-
Sozialwerk Lausitz
in Verbund mit Diakonie

Frauenhaus Das Domizil
c/o Stiftung Diakonie-Sozialwerk Lausitz
Mühlweg 6 • 02826 Görlitz
E-Mail domizil@dsw-lausitz.de

Mit Lust und Liebe (9)

Die Hitze im August ist unerträglich und die Gartendusche wird zum Luxusobjekt. Sie bringt uns täglich Abkühlung. Angelika ist nach nur 7 Tagen wieder ein Meisterwerk gelungen. Sie hat unsere fast 90 Jahre alte Haustür, mehrfarbig bemalt.



Die Haustür

Im Garten gibt es viele Leckerbissen. Die Amseln wissen es zu nutzen. Blau- und Brombeeren teilen wir gerne mit ihnen. Spitzkohl, Möhren, Kohlrabi und die Inkagurke fressen sie nicht.



Die ersten Scheibengurken – *Cyclanthera pedata*

Am Sonntag haben wir wieder etwas vollkommen Neues auf dem Tisch. Die ersten neun Scheibengurken werden probiert. Diese Gurke wurde schon vor 1000 Jahren von den Inkas angebaut. Laut Internet kann man sie verschieden zubereiten. Wir essen sie geviertelt und in Butter geschmort als Beilage zum Braten und den eigenen geernteten Frühkartoffeln. Verwendung finden sie auch wie Gewürz- oder Schnellgurken. Ebenso sind sie gut für verschiedene Nudelsoßen geeignet. Das Beranken von Zäunen und Spalieren ist mit der Inkagurke, die bis 4 m klettert, eine Leichtigkeit.

Angelika und Wilfried Mätzig

